

LEADER-Kooperationsvorhaben „CoLabora - European cooperation project on coworking spaces in rural areas“

Zielstellung

Grundlegendes Ziel des Kooperationsvorhabens ist es, Coworking Spaces in den teilnehmenden Regionen zu entwickeln. In der von 2018 bis Mitte 2022 andauernden Kooperation arbeiten verschiedenste europäische LEADER-Regionen zusammen, um voneinander zu lernen und gemeinsame Erkenntnisse zu entwickeln.



Was ist Coworking?

Coworking (auch Co-working, englisch für „zusammen arbeiten“ bzw. kooperieren oder kollaborativ arbeiten) ist eine Entwicklung im Bereich „neue Arbeitsformen“. Freiberufler*innen, Kreative, kleinere Startups oder digitale Nomad*innen arbeiten dabei zugleich in meist größeren, offenen Räumen und können auf diese Weise voneinander profitieren.

Sie können unabhängig voneinander agieren und in unterschiedlichen Firmen und Projekten aktiv sein, oder auch gemeinsam Projekte verwirklichen und Hilfe sowie neue Mitstreiter*innen finden. „Coworking Spaces“ stellen Arbeitsplätze und Büroinfrastruktur zeitlich befristet zur Verfügung und ermöglichen die Bildung einer Gemeinschaft („Community“), welche mittels gemeinsamer Veranstaltungen, Workshops und weiterer Aktivitäten gestärkt werden kann. Dabei bleibt die Nutzung jedoch stets unverbindlich und zeitlich flexibel. (Quelle: wikipedia, Anpassungen Leipziger Muldenland)

Teilnehmende Regionen

- LAG Pays de Guéret (Lead Partner), Frankreich
- LAG Association Pieriga Partnership, Lettland
- LAG Land in Bloom, Lettland
- Vale of Glamorgan Council, Großbritannien
- LAG Leipziger Muldenland
- LAG Consorci Intercomarcal d’Iniciatives Socioeconòmiques, Spanien
- Donegal Local Development CLG – Implementing Partners to Donegal LCDC, Irland



Inhalte

Jede der teilnehmenden Regionen ist auf einem anderen Entwicklungsstand:

- Einige verfügen bereits über mehrere funktionierende Coworking Spaces und wollen zum einen ihre Erfahrungen teilen, zum anderen aber auch Ansätze schaffen ihre vorhandenen Strukturen weiterzuentwickeln, sowie ein europäisches Netzwerk aufzubauen
- Andere haben bereits die Coworking Spaces errichtet und mit den nötigen Services ausgestattet, verfügen aber über noch keine Community von Coworker*innen
- Und wieder andere eruiieren noch die Idee Coworking Spaces in ihren Regionen aufzubauen

Allgemeine Ziele der Kooperation sind:

- Ökonomische Entwicklung und Innovation in ländlichen Räumen stimulieren
- Neue Einwohner*innen aus Städten anzulocken und so deren Lebensqualität zu verbessern
- Menschen (vor allem junge Menschen) und Aktivitäten in den Regionen zu halten
- In bereits bestehenden Coworking Spaces neue Coworker*innen zu integrieren
- Die Lebensqualität der Einwohner*innen verbessern: Work-Life-Balance, neue Leistungen bereitstellen (für Unternehmen, in Form sozialer Inklusion uvm.)

Im Detail versucht das Projekt:

- Das Konzept des Coworking zu erklären und seinen Mehrwert und damit verbundene Chancen für ländliche Räume aufzeigen
- Die Gemeinschaft der Professionals, Selbstständigen und lokalen Unternehmer*innen zu kennen, zu vernetzen und anzuregen
- Coworking in ländlichen Regionen etablieren
- Die Leistungen von Coworking Spaces für die Region auszuweiten (sowohl für die Coworker*innen als auch die lokale Bevölkerung)
- Eine Schritt für Schritt Anleitung und die nötigen Konzepte zu entwickeln, welche für die Etablierung von Coworking Spaces in ländlichen Räumen notwendig sind
- Aus Best-Practice-Beispielen anderer europäischer Coworking Spaces lernen

Zielgruppen:

- Coworker *innen und „Coworking Community Builder“
- Coworking Standorte
- Dienstleister*innen
- Kommunen und Gemeinden, die Coworking Spaces anbieten wollen
- Private Unternehmer*innen, welche ein Coworking Space entwickeln wollen
- lokale Start-Ups
- Sozialverbände u.Ä. (Non-Profit Sektor, Unternehmen mit sozialen Zielstellungen)
- Wirtschaftsförderverbände, Expert*innen, Unternehmensverbände
- Bildungssektor – Schulen, Universitäten, Berufsschulen etc.
- Tourist*innen